

# שְׁמִינִי עֶצְרַת שְׂמַחַת תּוֹרָה

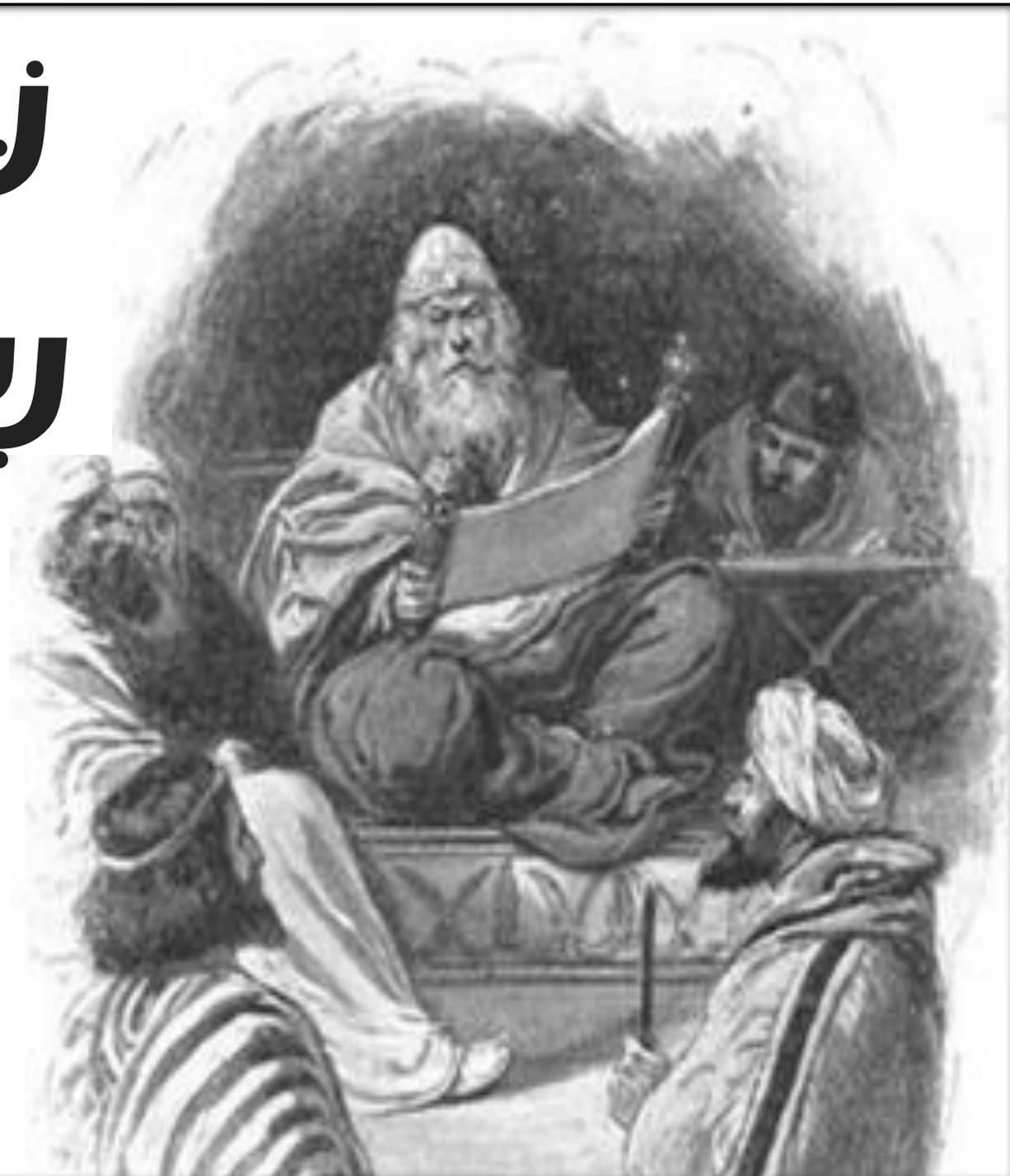
**Schmini Azeret/Simchat Tora:**

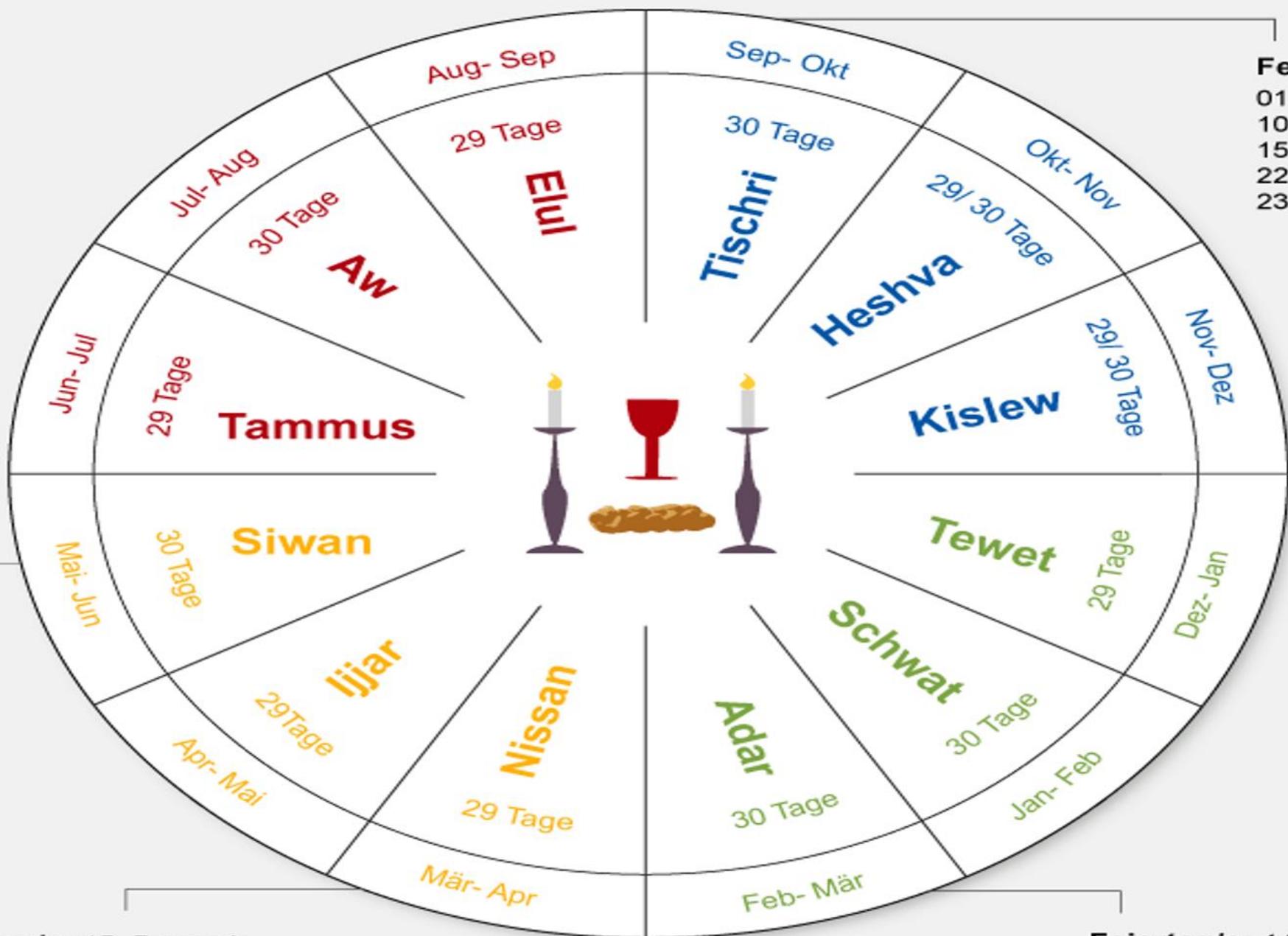
D'varim 33.1-34.12; B'reshit 1.1-2.3

**Haftarah:** Y'hoshua 1.1-19

**B'rit Hadashah:**

Matheus 5.17-20; Markus 12.28-34;  
Römerbrief 7-8; Offenbarung 21.1-22.5





**Feiertag/e:**  
 01. Rosch Haschana  
 10. Jom Kippur  
 15. Sukkot  
 22. Schemini Azeret  
 23. Simchat Tora

**Feiertag/e:**  
 25. Kislew - 2. Tewet  
 Chanukka

**Feiertag/e:**  
 6. Schawuot

**Feiertag/e:** 15. Pessach

**Feiertag/e:** 14. Purim

# שְׁמִינִי עֶצְרַת

- Diese Woche fällt der Schabbat mit Shemini Atseret - «Der achte Tag, der Tag des Anhaltens».
- Rabbi Yonatan ben Uziel, ein berühmter Weiser aus der Tanaim-Zeit, der die Tora ins Aramäische übersetzte, erklärt, dass das Wort "Atseret" "eine freudige Rückkehr ins eigenes Zuhause" bedeutet.

# שְׁמִינִי עֶצְרַת

- Obwohl Shemini Atseret mit dem Sukkot verbunden ist, handelt es sich um ein unabhängiges Fest mit eigener Bedeutung und spirituellem Einfluss.
- Bei Shemini Atseret beschlossen unsere Weisen, das Ende des jährlichen Tora-Lesezyklus festzulegen – Simchat Tora «die Freude der Tora».

# שְׂמֵינִי עֵצֶרֶת

- In Simchat Tora sind wir sehr glücklich, wir tanzen mit der Tora; wir lesen den letzten Parashat Vezot HaBracha (und das ist der Segen); und beginnen sofort wieder die Tora vom Anfang zu lesen.
- Was zeigt, dass wir nie müde von Seiner Lehre werden.

# שְׁמִינִי עֵצֶרֶת

- Rav Chaim Friedlander zt "l (Deutschland, 1923 - Israel, 1986) erklärt, dass sowohl Sukkot als auch das Fest von Shemini Atseret «Zman Simchateinu» (Zeit unserer Freude) genannt werden.
- Die beiden Freuden sind jedoch nicht gleich, weil es einen Unterschied zwischen materieller und spiritueller Freude gibt.
- Materielle Freude ist dass wir in Bezug auf die Bedürfnisse der materiellen Welt zufrieden sind.

# שְׂמִינֵי עֵצָה

- Dies ist die Rolle von Sukkot, wenn diese materielle Freude unsere Herzen erfüllt, leiten wir sie sofort durch die Mizwot von Sukkah und die Arbaat HaMinim in unseren Dienst an G-tt.
- Auf diese Weise nutzen wir die materielle Welt als Werkzeuge, um uns G-tt zu nähern.

# שְׁמִינִי עֵצֶרֶת

- Wenn wir unsere Häuser in Sukkot verlassen, hilft es uns zu definieren, was real und wichtig ist und was nicht.
- Die Sukkah hilft uns zu verstehen, was die Dinge sind, die wir wirklich brauchen und was nur Luxus ist, ohne den wir leben können.

# שְׁמִינֵי עֵצָרָת

- Darüber hinaus dienen Sukkah und Arbaat Haminim auch als Schutz, dass G-tt der wahre Besitzer von allem ist.
- Die Sukkah erinnert uns an den vorübergehenden Charakter der materiellen Welt und ihrer Freuden.
- 1Joh 2.15-17
- Die Gebote schützen uns davor, den von G-tt vorgeschlagenen Weg aufzugeben.

# שְׁמִינֵי עֶצְרָת

Mose empfing die Tora am Sinai und übermittelte sie Josua, Josua den Ältesten, den Ältesten den Propheten und den Propheten den Männern der Großen Versammlung. Diese verkündeten drei Dinge: Sei nachdenklich im Gericht, bilde viele Jünger aus und baue Zäune um die Tora. “

Mischna 1: 1 (Pirkei Avot)

# שְׁמִינֵי עֵצָרָת

- Der letzte Teil der "Mischna" sagt, Zäune um die Tora zu bilden.
- Dazu gehört das Konzept, einen Schutzrahmen zu schaffen und gleichzeitig „Verantwortung zu schaffen“.
- Diese Zäune um die Lehren sind die Werkzeuge, um die Botschaft der Tora relevant zu halten und gleichzeitig sicherzustellen, dass die Person nicht nur in ihrer Komfortzone bleibt.

# שְׁמִינֵי עֵצָרָת

- Die jüdische Lebensphilosophie verbietet dem Einzelnen, nur und ausschließlich an sich selbst zu denken.
- Dies erfordert kollektive Verantwortung, um sich dem anderen zu verpflichten, auch wenn ich mich nicht wohl oder sogar angenehm fühle.
- Das Erstellen dieser Zäune ist das Vertrauen „in die Praxis umzusetzen“.

# שְׁמִינֵי עֵצָרָת

- Alles ist freiwillig.
- Aktiv am Erhalt der täglichen Belehrungen teilzunehmen und vor allem ein grundlegendes Glied in der Übertragungskette zu sein, die die neuen Generationen erzieht.

# שְׁמִינִי עֶצְרֵת

- **עֶצְרֵת** - ATzeReT (Einschränkung) kommt vom Stamm
- **עֶצוֹר** - ATzoR (verbinden oder vereinen).
- Unsere Wünsche vereinen sich in Shemini Atzeret, um uns auf den Weg der Gerechtigkeit und zu einem guten neuen Jahr zu führen.

# שְׁמֵינִי עֶצְרָת

- «Also versammelten sich alle Männer von Israel bei der Stadt, verbündet wie ein Mann - חֶבְרִים - Chawerim.» Richter 20:11.
- Dies bedeutet, dass wenn alle Menschen an einem Ort zusammenkommen, mit einem einzigen Zweck, wie bei den Pilgerfesten nach Beit HaMikdash, G-tt jeden als "chawerim" betrachtet.

# שְׂמֵינֵי עֵצָרָת

- Der Ausdruck "Chaverim" kann "Freunde; vereint" bedeuten, aber er kann auch jemanden bedeuten, der weise ist und sich mit den Gesetzen der Tora auskennt.
- Dies ermöglicht, dass während der Feste alle zusammen sitzen können, um zu essen, Weisen und Unwissenden.

# שְׁמִינֵי עֵצָרָת

- Sobald jedoch die Feste vorbei sind, trennen sich die Menschen, kehren zu ihrem normalen Leben zurück und wir essen nicht mehr zusammen.
- Deshalb sagt G-tt "Es fällt mir schwer, dich zu verlassen".
- Dies bezieht sich auf die Trennung zwischen den Menschen, die Uneinigkeit der Menschen.

# שְׁמִינִי עֶצְרַת

- G-tt bittet uns dann um einen weiteren Tag der Vereinigung, Schmini Azeret, damit er die Freude spüren kann, seine Kinder vereint zusammensitzen zu sehen.
- Das ist die spirituelle Freude, die wir erleben sollen.

# שְׁמִינֵי עֵצָרָת

- «...sondern seine Lust hat am Gesetz des HERRN -  
**בְּתוֹרַת יְהוָה** - und in seinem Gesetze  
forscht Tag und Nacht.» Psalm 1:1-3.
- Und wenn es wahr ist, dass wir bereits "unter" den  
Bedingungen des erneuerten Bundes stehen,  
"erfreuen" wir uns noch mehr an der Tora und  
meditieren Tag und Nacht über Seine Anweisungen  
(Psalmen 1:2, 19:8, 119:15, 47, 97; Nehemia 8:12 usw.).

# שְׁמִינִי עֵצָרָת

- Schließlich ist die Tora, vor allem „auf das Herz geschrieben“, ein Zeichen. Es ist das Siegel, dass sich die Person im „Neuen Bund“ befindet (Jeremia 31:31-33).
- Sprüche 2:4-5
- Wenn weltliche Menschen Geld und Reichtum für das Leben in dieser Welt suchen, sollten wir dann weniger ernsthaft nach wahren und ewigem Reichtum suchen?

# שְׁמֵי נִי עֵצָרָת

- 2. Timotheus 3: 16-17
- Es ist offensichtlich, dass die hier erwähnten Schriften die jüdischen Schriften sind (Lukas 24:27, Johannes 1:45), dh. die Tora, die Propheten und die Schriften – TaNaKH – Tora, Nevi'im, Ketuvim.
- Da sie die Grundlage, der Kontext und die Matrix für die spätere Offenbarung sind, des sogenannten «Neues Testament».

# שְׁמִינִי עֶצְרַת

- Die Übergabe der Tora am Berg Sinai war ein Moment unglaublicher Einheit für das jüdische Volk, sie waren "als ein Mann in einem Herzen".
- Es ist dieses Gefühl, das wir in Shemini Atseret und Simcha Tora zu retten versuchen:
- Die Vereinigung; das gemeinsame Ziel; eines Sinnes; das Gefühl der Brüderlichkeit; der gegenseitigen Sorge.
- Philipper 2.1-4

# שְׂמֵינִי עֵצָרָת

- Und dieses Gefühl muss das ganze Jahr über getragen werden.
- Wie ein Vater, der sich freut, wenn er seine Kinder zusammen sieht, freut sich G-tt auch, wenn er sein Volk zusammen sieht.
- Dies ist die Garantie für wahre Freude und unsere spirituelle Verbindung.
- Gemeinsam können wir G-tt wirklich dienen.



חזק חזק ונתחזק

chazak chazak v'nitchazek

Sei stark, sei stark und lass uns gestärkt werden!